

Tagesordnungspunkt: 28.2 ÖT

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010

betr.: Gemeindeentwicklungskonzept

Vorlage: VO/0383/LP8-10

Beschlussentwurf:

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen wurde in eine noch zu terminierende Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses verwiesen.

Sachverhalt:

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010

betr.: Gemeindeentwicklungskonzept

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist als **Anlage** beigefügt.

Beratungsfolge:

Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, Helmut Schäfer, begründete den Antrag. Da nun andere Faktoren für die demographische Entwicklung vorlägen, schlug er die Fassung eines Grundsatzbeschlusses und die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. Die Arbeitsgruppe solle gemeinsam mit der Verwaltung ein Konzept erarbeiten, was dann noch beschlossen werden müsse.

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus konnte nicht verbindlich zusagen, ob die Gemeinde dies leisten könne. Er schlug vor, das Thema einstiegswise in einer Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu beraten. Einige Anstöße seien schon vorhanden.

CDU-Fraktionsvorsitzender Paul Eßer äußerte, dass er mit einem Beschluss kein Problem habe. Wenn das Konzept Zug um Zug erarbeitet und entschieden werde, sei das in Ordnung, aber erst langfristig, dann nicht. Er betonte nochmals die kurzfristige Besprechung und Entscheidung. Der Vorschlag des Bürgermeisters, die Thematik in einer Sondersitzung des Planungs- und Umweltausschusses zu beraten, sei in Ordnung.

Mit einer Sondersitzung habe er kein Problem, so Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, Helmut Schäfer. Auch müsse die Gemeindeentwicklung mit Nachbarkommunen diskutiert werden. Mit dem Einstieg der Thematik in einer Sondersitzung und Entscheidungen auf Grund aktueller Entwicklungen zeigte er sich einverstanden.

SPD-Fraktionsvorsitzende Doris Schuchardt-Kaganietz fand eine Sondersitzung mit entsprechender Impulsgebung hervorragend und war der Auffassung, dies auch so umzusetzen. Mit einer Arbeitsgruppe habe sie auch kein Problem.

Das Gemeindeentwicklungskonzept sei ein wichtiges Thema, so Ratsmitglied Harald Cremer. Der Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen lasse alles zu. Es gelte, auf verschiedenen Ebenen Konzepte zu entwickeln. Die Gemeindeentwicklung werde in verschiedenen Ausschüssen diskutiert. Es sei faszinierend, diese Punkte zusammenzudenken.

Der Geschäftsführer der KSK habe die Wertentwicklung der Immobilien dargestellt, gab Ratsmitglied Wolfgang Brelöhr zur Information. Der Geschäftsführer könnte auch in den Ausschuss eingeladen werden.

Bürgermeister

Schriftführerin

Ratsfraktion
Helmut Schäfer
Fraktionssprecher

1.12.2010

Antrag zur Ratssitzung am 8.12.2010

Für die Gemeinde Engelskirchen wird ein langfristig angelegtes, integriertes Gemeindentwicklungskonzept GEK erstellt.

Das GEK sollte sich an der demografischen Entwicklung des Landes NRW und den Zielen des Klimaschutzes orientieren. Die Verwirklichung von Qualitätszielen sollte beim GEK absolute Priorität besitzen gegenüber Bestrebungen, die lediglich auf quantitatives Wachstum setzen.

Alle vorhandenen Konzepte (z.B. Einzelhandelskonzept, Schulentwicklungsplan, Klimaschutzkonzept,...) sollten ins GEK einbezogen bzw. weiterentwickelt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Daten zur Erstellung des GEK zusammenzustellen.

Die Beratung von Teilaspekten des GEK sollte in den betroffenen Ausschüssen (Planung und Umwelt, Bau und Infrastruktur, Jugend und Schule, Soziales, Kultur, Wirtschaftsförderung) erfolgen; federführend für die Koordination sollte der Planungs- und Umweltausschuss sein.

Bei Bedarf wird der Arbeitskreis „Gemeindeentwicklung“, der nach zwei Sitzungen in 2001 nicht mehr einberufen wurde, wieder reaktiviert.

Die Erstellung des Konzeptes soll mit einer umfassenden Bürgerbeteiligung bei allen Planungsphasen verbunden sein.

Die Begründung erfolgt in der Ratssitzung.

Helmut Schäfer

Helmut Schäfer